



Nicole Püpcke, Christian Geroschus, Schulleiterin Dr. Veronika Knüppel (v.l.n.r.) mit dem offiziellen Siegel des GGS als strategischem Schulpartner des Erasmus+-Projekts.  
Bild: Julia Schmid-Bender

## Der Fokus liegt auf der Natur

**Sindelfingen:** Goldberg-Gymnasium startet neues Erasmus-Projekt

Von unserem Mitarbeiter Peter Maier

Mit großer Freude startet das Goldberg-Gymnasium Sindelfingen ein weiteres Erasmus+-Projekt. Das neue Thema lautet „Back to nature“ und wird in unterschiedlicher Weise behandelt. Schwerpunkte ergeben sich durch die Fächerkombinationen von Christian Geroschus im naturwissenschaftlichen Bereich sowie von Nicole Püpcke im künstlerischen Bereich.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit, der endlichen Ressourcen sowie die Wertschätzung der Natur im Besonderen stehen diesmal im Vordergrund.

Ganz im Gegensatz zur allgegenwärtigen Digitalisierung setzt dieses Projekt den Fokus auf Natur, Naturerlebnisse, Erhaltung und Respekt gegenüber der Natur.

Für eine außerschulische Kooperation konnten die beiden Lehrer bereits eine Expertin des Nabu zum Thema Wildbienen, die Fachhochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und die städtische Galerie in Böblingen gewinnen.

Auch bei diesem Projekt arbeitet das Goldberg-Gymnasium gemeinsam mit den Partnerschulen in Dronfield (England), Malaga (Spanien) und den deutschen Schulen in Barcelona sowie Kourou (Französisch Guyana) zusammen. Dabei blicken die Lehrer auch auf eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit bei verschiedenen Projekten wie „AirNet“ und „WaterNet“ zurück.

Das erste Treffen der mitarbeitenden Lehrer findet vom 12. bis 16. November statt. „Wir freuen uns auf bereichernde und inspirierende Treffen sowie die Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern und außerschulischen Partnern.“, sagen die beiden organisierenden Lehrer am Goldberg-Gymnasium.

## 100 Jahre nach dem Ende des Kriegs

**Sindelfingen:** Eine Delegation Gemeinschaftsschule Eichholz war auf Einladung in Frankreich

Von unserem Mitarbeiter Peter Maier

Eine Delegation der Gemeinschaftsschule im Eichholz war anlässlich der Hundert-Jahr-Feier des Waffenstillstands von 1918 nach Frankreich eingeladen. Amtsleiter Roland Narr hält eine Rede als Vertreter der Stadt: „Es lebe die deutsch-französische Freundschaft.“

Eine große Ehre für alle beteiligten Deutschen: Insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule im Eichholz nebst begleitenden Lehrpersonen waren von Olivier Klein, dem Bürgermeister der Stadt Clichy-sous-bois, zu den offiziellen Feierlichkeiten zum Ende des Ersten Weltkriegs eingeladen – für die französische Seite immer noch der „Grande Guerre“. Die Einladung war bereits im März ausgesprochen worden, als der Kooperationsvertrag zwischen dem Collège Louise Michel und der Gemeinschaftsschule im Eichholz unterzeichnet wurde.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Partnerschulen hatten dabei einen wichtigen Part übernommen. Nach dem Fahrenhissen und dem Beitrag des Bundes der ehemaligen Frontkämpfer lasen sie auf der Bühne aus Briefen einfacher Soldaten von der Front an ihre Familien vor, auf Deutsch und Französisch. Zusammen mit einer französischen Schauspiellehrerin hatten sie dazu eine engagierte Choreografie entwickelt, die allen Gästen die Absurdität des Krieges verdeutlichen konnte.

### Ein Buch der Freundschaft

Am Ende übergaben die deutschen Schülerinnen und Schüler an den Bürgermeister und an Nathalie Monnin, die Direktorin des Collège, ein selbst erstelltes „Libre d'amitié“, ein Freundschaftsbuch. Dieses war in Vorbereitung des Besuchs von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule erarbeitet worden und enthält selbst entwickelte Gedanken über das friedliche Miteinander nach der wechselvollen gemeinsamen Geschichte der letzten 200 Jahre.

Roland Narr legte dann zusammen mit Barbara Knöbl, der Leiterin der Gemeinschaftsschule im Eichholz, und deutschen Schülerinnen und Schülern einen Kranz am Ehrenmal für die Gefallenen nieder. In seiner auf Französisch gehaltenen Rede wies Narr auf die Gefahren des mittlerweile populären Europa-Beschimpfens und der immer breiter um sich greifenden nationalistischen und populistischen Parolen sogenannter Alternativen hin. Er unterstrich dabei die besondere Rolle Frankreichs und Deutschlands als zentrale Mächte im neuen, friedlichen Europa und forderte alle Bürgerinnen und Bürger und besonders die anwesende Jugend beider Länder auf, sich ihr Europa nicht von extremistischen Parteien gleich welcher Couleur madig machen zu lassen.

### Sindelfingen

## Stiftsgymnasium sucht Organisator

Am Stiftsgymnasium Sindelfingen organisiert der Verein Mittags-Stift an 5 Tagen der Woche eine umfangreiche Ganztageschule. Jetzt sucht der Verein einen Organisator des Mensabetriebs und der Lernzeitbetreuung. Info unter [bewerbung.mittagsstift@stiftsgymnasium.de](mailto:bewerbung.mittagsstift@stiftsgymnasium.de) im Internet. – z –



Bürgermeister Olivier Klein zeigt das Freundschaftsbuch der deutschen und französischen Schüler.  
Bild: z

Seine Schlussworte „Vive la France, vive l'Allemagne, vive l'amitié franco-allemande, vive l'Europe“ gingen im Beifall unter. Die Marseillaise beendete die Feier.

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule im Eichholz sind von der Gemeinde Clichy-sous-bois zu diesem Aufenthalt eingeladen worden, inklusive Fahrt,

gemeinsamer Veranstaltungen mit den Austauschpartnern und Unterbringung bei Gastfamilien.

Auf dem Programm standen bis Donnerstag noch der Besuch des Weltkriegsmuseums in Meaux und anderer historischer Orte des Ersten Weltkriegs. Zentral, und das wurde immer wieder betont, sei aber nicht der Besuch von Orten mit Symbolik – zentral sei die Begegnung von jungen Menschen.

Bis jetzt sind Austausche mit Frankreich in der Regel auf Gymnasien beschränkt. Die Gemeinschaftsschule im Eichholz und das Collège Louise Michel mit ihrem schulartübergreifenden Ansatz gehen hier neue Wege.

## 10 Jahre tüfteln und basteln

**Böblingen:** Die Roboter-AG an der Erich-Kästner-Grundschule

Von unserem Mitarbeiter Peter Maier

Jede Woche lernen drei Gruppen mit je 6 Kindern das Programmieren von Lego-Robotern. Seit 2008 gibt es die AG an der Erich-Kästner-Grundschule, und sie hat mit nur einer Gruppe angefangen.

Die Roboter-AG ist eigentlich ein systematisch aufbauender Programmierkurs. Es werden immer nur ganz einfache Modelle gebaut, um genügend Zeit für die Programmierung zu haben. Sehr anschauliche Projekte sind dabei das Riesenrad, der Laufroboter und der Fußball-Dribbler. Es sollen nach und nach alle Logiken der Programmierung und alle Sensoren kennengelernt werden. Beim gemeinsamen Durchsprechen schreibt jeder Einzelne die zu den Roboter-Aktionen gehörenden Programm-Befehle auf, um daraus sein Programm zu entwickeln.

Inzwischen stehen Dutzende selbst ausgearbeitete interessante Roboter-Projekte mit Arbeitsblättern, Anleitungen und Programmen zur Verfügung, die auch an AGs anderer Schulen zum Einsatz kommen. Neben Wettbewerben werden Ausflüge durchgeführt, und es gibt immer wieder Sonder-, Nachhol- und Schnupperstunden, um den Zusammenhalt der Gruppe zu festigen.

### 2 Abiturienten seit Jahren dabei

Zwei Abiturienten sind als Ehemalige schon seit vier Jahren dabei und bereiten die Fortgeschrittenen vor. Zwei Schüler bereiten in ihrem Sozialpraktikum in der 9. Klasse eine Gruppe Anfänger für den Wettbewerb vor. Zwei weitere Schüler haben sich als Ehemalige gemeldet, um schon in ihrer 8. Klasse eine dritte Gruppe zu leiten. Auch zwei der Grundschüler sind ab und zu bereit, den neuen Anfängern zu helfen. Die Gesamtleitung haben 2 Herren, die begleitet natürlich jedes Mal dabei sind und alles organisieren. Seit diesem Jahr arbeiten die Anfänger auf Tablet PCs mit der Lego EV3 App, um die mobile Welt und die Zusammenhänge zu PCs im Festnetz kennenzulernen.

Als große Motivation erweist sich immer wieder der Roboter-Wettbewerb am Kepler-Gymnasium in Weil der Stadt. Seit 2008 haben die Gruppen an insgesamt fünf verschiedenen Anfängerdisciplinen teilgenommen. Zum Anfeuern sollten möglichst alle Bekannten, Verwandten und Interessierte am Samstag, 8. Dezember, mitkommen. Die ersten Durchläufe starteten um 11 Uhr, die Roboter-Fußball-Kämpfe dauern bis 15 Uhr,

und danach findet die große Preisverleihung mit Fotoaktion und Verteilung der Pokale für die jeweils ersten drei Plätze pro Wettbewerb statt.

Obwohl die Erich-Kästner-Schule als einzige Grundschule vertreten ist, konnten durch sehr gute Vorbereitung immer vorde-re Plätze errungen werden. Es gab sogar jedes Jahr auch einen Pokal für einen der ersten drei Plätze.



Die Roboter-AG der Böblinger Erich-Kästner-Schule.  
Bild: z

Anzeige

Lokaler Automarkt

Reisen

Abenteuer Alpen

Immobilienmarkt

**Auf einen KLIK bestens informiert**

**Nur auf**

**BB24.NEWS**

Ein Angebot Ihrer RöhM-Mediengruppe

**BB heute .de**

Nachrichten - BBheute.de

Die Online-Ausgabe der Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung mit Nachrichten, Lokales, Hintergrundberichten und Veranstaltungstipps.